

Studiert man die Grundrisse aufmerksam, wird man feststellen, dass die Konzepte nicht so neu sind. Die gewohnten Zuordnungen der Funktionen sind größtenteils beibehalten, auch deren Anordnung im Haus oder in der Ebene. Die konkrete räumliche Verknüpfung und das Fehlen einer einheitlichen formalen Diktion belegen jedoch die eingangs erwähnte These des Autors. Die Objekte werden auf jeweils einer Doppelseite mit Grundrissen, Schnitten, Lageplan und Isometrie sowie Fotografien vorgestellt. Nur manche Bilder sind farbig, was nicht unbedingt hätte sein müssen: Das Buch hätte bei durchgängiger Schwarzweiß-Graphik geschlossener gewirkt. *Volker Lembken*

**UmBauhaus**

Aktualisierung der Moderne. Herausgegeben von Matthias Hollwich und Rainer Welsbach. 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch, DVD. 24,80 Euro. Jovis Verlag. Berlin 2004. ISBN 3-936314-96-9

Nachdem die fünf Meisterhäuser der Bauhaussiedlung in Dessau mehr oder weniger erfolgreich restauriert wurden und von außen nun in einem strahlenden Weiß leuchten, gibt es noch das eine graue, unscheinbare Satteldachhaus: das ehemalige Direktorenhaus von Walter Gropius, 1956 neu erbaut als unspektakuläres Wohnhaus. Was mit ihm geschehen soll, ob es abgerissen oder rekonstruiert, ob an dieser Stelle im damaligen Sinne neue Architektur entstehen oder ob es vielleicht so wie es ist Zeitzuge bleiben soll – darüber sind sich das Bauhaus und die Stadt Dessau uneins. Die Stadt argumentiert für eine historische Komplettierung des Ensembles, die Stiftung Bauhaus Dessau sieht eine Rekonstruktion nicht im Sinne des Bauhaus-Gedankens. Aus dieser Debatte heraus sind Matthias Hollwich und Rainer Welsbach in die Welt gezogen und haben einen Film mitgebracht, darauf Interviews mit 28 Prominenten, unter ihnen Oscar Niemeyer, Rem Koolhaas, Hans Kollhoff und Oswald Mathias Ungers. Dieser Film findet sich als DVD zu einer Publikation, die sich mit der möglichen Zukunft des Direktorenhauses befasst, aber auch mit der grundsätzlichen Frage nach zukünftigem Bauen im Sinne der Moderne. „UmBauhaus“ ist eine Sammlung von Texten verschiedener Autoren. Sie beginnt mit der aktuellen Debatte über das Direktorenhaus, beschäftigt

sich mit dem Thema Rekonstruktion generell und anhand anderen historischer und zeitgenössischer Gebäude. Darauf folgen unter dem Begriff „Zukunft“ Beiträge, die sich ausschließlich mit technischen Neuerungen auseinandersetzen; so werden Verbundmaterialien aus der Weltraumindustrie propagiert, die die Außenhaut von Gebäuden auf zwei Zentimeter Dicke schrumpfen lassen, oder computergesteuerte Hausbaumethoden vorgestellt, mit deren Hilfe ein Gebäude binnen eines Tages errichtet werden kann. Man fragt sich als Leser, ob der Begriff „Aktualisierung der Moderne“ hier nicht etwas einseitig betrachtet wird, und man kann nur hoffen, dass die vorgestellten Methoden nicht zukunftsweisend für den Umgang mit dem Direktorenhaus sind. Schließlich war die Moderne über die Auseinandersetzung mit neuen technischen Erfindungen hinaus auch eine Sozialutopie. Auf heute übertragen, hätte es nahegelegene Dinge wie die Deindustrialisierung und Arbeitslosigkeit in Ostdeutschland zu thematisieren, zumindest aber die Frage der „Nachhaltigkeit“ und Recycelbarkeit der beschworenen Materialien zu erörtern. Immerhin gibt es Texte, die sich konkret mit der Stadt Dessau und dem Nutzungsbedarf des Direktorenhauses beschäftigen.

Das Buch zeigt ein Spektrum von Möglichkeiten für die Zukunft des Gebäudes, ohne für eine konkrete Lösung zu plädieren. Es gibt jedoch insofern ein Statement ab, als dass in ihm keinerlei Ansichten, Grundrisse und Schnitte des ursprünglichen Gebäudes von Walter Gropius zu finden sind. Nun sind die Leser aufgerufen, von hier aus selbst weiterzudenken: Zum Thema Direktorenhaus Gropius ist der diesjährige internationale Bauhaus Award ausgeschrieben. Bleibt zu hoffen, dass eine angemessene Lösung gefunden wird, die eben gerade darin zukunftsweisend wäre. *Anne Boissel*



**Beschreibung des Vorhabens**  
Die Grube Messel hat eine herausragende Bedeutung als Fossilienfundstätte und wurde 1995 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Um den geopaläontologischen Wert der Öffentlichkeit in angemessener Weise und unmittelbar zugänglich zu machen, beabsichtigt das Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, ein Besucherinformationszentrum (BIZ) zu errichten.

Die Aufgabe besteht darin, ein Besucherinformationszentrum mit einer Hauptnutzfläche von ca. 740 m<sup>2</sup>, zu entwerfen, das von einer Freianlage und Aussichtsebene umgeben wird. In diesem Zusammenhang ist ein Gesamtkonzept für das ca. 16.000 m<sup>2</sup> große Gelände zu entwickeln mit Zugangs- und Erschließungsbereich sowie Stellplätzen für PKW und Busse.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Konzepte für die Neustrukturierung des Geländes und des Zentrums mit einem hohen gestalterischen Ausdruck zu erlangen, die dem Anspruch des Weltkulturerbes gerecht werden.

**Wettbewerbsart**  
Begrenzt offener Wettbewerb als interdisziplinärer Realisierungswettbewerb nach GRW 1995, an welchem die ausgewählten Architekten unter bindender Beteiligung von Landschaftsarchitekten teilnehmen.  
Teilnehmerzahl: 40 (8 gesetzte, 32 durch ein vorgeschaltetes Bewerbungs- und Losverfahren, davon 5 kleine Büros/Berufsanfänger)

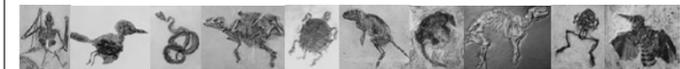
**Gesetzte Teilnehmer**  
AS-IF Architekten, Berlin; Bolles und Wilson, Architekten, Münster; em2n – Architekten, Zürich (CH); Gigon + Guyer Architekten, Zürich (CH); Prof. DI K. Kada, Architekt, Graz (A); Prof. Kister Scheithauer Gross, Architekten, Köln; Lamott Architekten, Stuttgart; Pleuser Architekten, Berlin

**Preisgericht**  
Fachpreisrichter  
Prof. Dr. W. Durth, Architekt, TU Darmstadt; Dipl.-Ing. M. Hammer-Frommann, MRin, HMdF, Wiesbaden; Prof. A.-M. Joppien, Architektin, Potsdam; L. Kehl, Landschaftsarchitekt, Berlin; J. Ragnarsdottir, Architektin, Stuttgart; V. Staab, Architekt, Berlin; G. M. Stötzer, Landschaftsarchitektin, Waldkirch  
Sachpreisrichter

Prof. Dr. J.-F. Leonhardt, Staatssekretär, HMWK, Wiesbaden; A. Jakubeck, Landrat, Darmstadt; U. W. Henke, Bürgermeister, Messel; G. Mangel, MR, Aufsichtsratsvorsitzender Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden; Prof. Dr. F.F. Steining, Mgl. d. Aufsichtsrats Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden; Dr. I. Busch, Ltd. Museumsdirektorin, Hess. Landesmuseum Darmstadt

**Termine**  
Bewerbungsfrist 02.12.2005  
Bearbeitungszeitraum 10.01.2006 – 08.03.2006  
Preisgerichtssitzung 30.03.2006

**Bewerbungs- und Wettbewerbsunterlagen**  
Das Wettbewerbsverfahren wird internetgestützt durchgeführt. Bewerbungs- und Wettbewerbsunterlagen stehen ausschließlich im Internet unter [www.competitionline.de](http://www.competitionline.de) zur Verfügung.



**Bauwelt online**  
Wettbewerbe EU-weit,  
Service, Stellenmarkt  
[www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)

WIR SUCHEN AB SOFORT  
**ARCHITEKTEN/-INNEN**  
für LPH 1-4 mit mindestens 2-4 Jahren Berufserfahrung  
Professionelle CAD-Kenntnisse  
in VECTORWORKS sowie sehr gute Entwurfskenntnisse werden vorausgesetzt.  
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:  
**Glöckner<sup>3</sup>** Architektur und Städtebau GmbH  
Simona Esche  
Günthersbühler Straße 2 · 90491 Nürnberg

**Architekt/-in**  
für Wettbewerbe und Entwurfsplanung gesucht.

Sie ...

- sind in der Lage, klare Entwurfskonzepte zu erarbeiten, souverän darzustellen und diese bis in die Ausführungsplanung durchzuhalten
- sind begeisterungsfähig und arbeiten teamorientiert
- beherrschen Nemetschek Allplan 2005 und VectorWorks
- besitzen mindestens 5 Jahre Berufserfahrung

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung.

**|f|u|n| architekten + ingenieure**  
Schillerstrasse 7 32052 Herford

**Stuttgart / Köln**

Für unser Stuttgarter Wettbewerbsteam suchen wir ausgewiesene Wettbewerbsarchitekten/innen mit der Ambition, innovative, ganzheitliche Konzepte und umsetzbare Lösungen im Wettbewerb durchzusetzen. Der souveräne Umgang mit gängigen CAD-/Präsentationsanwendungen ist selbstverständlich.

Für unser Büro Köln suchen wir eine/n Architekten/in zur Mitarbeit in den Bereichen Fassade und Metallbau im Ausbau an einem anspruchsvollen Großprojekt. Wir erwarten herausragende baukonstruktive und gestalterische Fähigkeiten in Werk- und Detailplanung und den Nachweis entsprechender beruflicher Praxis.

Heinle, Wischer und Partner  
Freie Architekten  
Villastraße 1  
70190 Stuttgart  
[www.heinlewischerpartner.de](http://www.heinlewischerpartner.de)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Chef.